

Tierschutz Kein Importverbot für Pelze, TA vom 2. 3. Ethisch fragwürdiger Entscheid.

Dank Ständeratsbeschluss dürfen Pelze von Tieren, die gequält wurden, weiterhin in die Schweiz importiert werden. Dieser Entscheid entbehrt jeder Grundlage und ist ethisch äusserst fragwürdig. Bettina Weber trifft mit ihrem Artikel «Pelz macht alt» den Nagel auf den Kopf. Herzliche Gratulation zu diesem feinsinnigen und wertvollen Beitrag. Wunderbar die Worte zu Grandezza, Stil und Geschmack. Es bleibt zu hoffen, dass der Verzicht auf Pelz in jeder Form eines Tages tatsächlich zur Selbstverständlichkeit wird!

Barbara Kerkmeer, Dübendorf

Mut statt Prestige.

Vermeintliches Prestige scheint in hohlen Köpfen immer noch das höchste aller Gefühle zu sein. Anders kann man den Ständeratsentscheid nicht analysieren. All jenen Damen und Herren in unserem Parlament, die für die Initiative von Nationalrätin Pascale Bruderer gestimmt haben, gratuliere ich zu ihrem Mut und hoffe, dass sie sich weiterhin für die wahren Werte auf unserer Welt einsetzen werden.

Ernst Pfulg, Zürich

Über Leichen.

Die Entscheidung des Ständerats, dass weiterhin Pelze aus tierquälerischer Haltung importiert werden dürfen, zeigt einmal mehr: Wo es um Profit geht, ist man bereit, über (Tier-)Leichen zu gehen. Politiker, die das gutheissen, machen sich mitverantwortlich am grässlichen Massenverbrechen, das in den Pelzfarmen begangen wird.

Claudia Zeier Kopp, Zürich

Verein gegen Tierfabriken (VgT)

Reine Produzenten-Interessen.

Es ist traurig, wie oft der Ständerat berechnete Tierschutzanliegen abschmettert. Es stellt sich die Frage, welche Interessen der Ständerat denn eigentlich vertritt. Einmal mehr scheint es, dass die Interessen der Produzenten tierquälerisch hergestellter Produkte den Anliegen der Schweizer Bevölkerung vorgezogen werden.

Sigrid Lüber, Wädenswil